

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 72 (1997)
Heft: 3

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV



ZV-INFO Aus der Arbeit des Zentral- vorstandes

Im «ZV-INFO» berichten wir regelmässig über die wichtigsten Arbeiten in Zentralvorstand und Geschäftsleitung.

Delegiertenversammlung 1997

Die diesjährige Delegiertenversammlung des SUOV wird am Samstag, 3. Mai, stattfinden. Zu Ehren des UOV Einsiedeln, der dieses Jahr sein 100jähriges Bestehen feiern kann, ist das berühmte Klosterdorf unser Tagungsort.

Führungsworkshops für Unteroffiziere 1997

Im laufenden Jahr werden drei Führungsworkshops für Unteroffiziere (FWU) durchgeführt. Der 1. FWU findet am 13./14. Juni in **Stans**, der 2. FWU am 20./21. Juni in **Colombier** und der 3. voraussichtlich am 27./28. Juni in **Walenstadt/St. Luziensteig** statt. Das Kursangebot richtet sich an junge Unteroffiziere, die 1997 keinen WK leisten und das Zwischenjahr für ihre militärische Weiterbildung nutzen möchten. Eine Mitgliedschaft in einem Unteroffiziersverein ist nicht erforderlich. Interessenten können sich über das Zentralsekretariat des SUOV, Bözingenstrasse 1, 2502 Biel, anmelden.

Armee 95/Problem der Unteroffiziersausbildung

Seit längerer Zeit befassen sich GL und ZV mit den Problemen der Unteroffiziersausbildung in der Armee 95. Mit der Armeereform ist die Unteroffiziersschule (UOS) um zwei Wochen verlängert worden und läuft jetzt während drei Wochen parallel zur Rekrutenschule (RS). In diesen drei Wochen muss in den Schulen ohne Korporale gearbeitet werden. Unter dem Unteroffiziersmangel leidet die Rekrutenausbildung, und für Zugführer und Feldweibel entstehen in dieser Zeit extreme Belastungssituationen. Auch ist es für den Korporal oft schwierig, sich zu Beginn der vierten RS-Woche in eine Gruppe einzufügen, die von drei «gruppenführerlosen Wochen» geprägt ist.

Um das Problem zu entschärfen wurde von verschiedener Seite die Reduktion der UOS vorgeschlagen, so dass die Korporale wieder ab erster Woche in der RS dabei sein könnten. Der SUOV wendet sich entschieden gegen solche Ideen. Aus unserer Sicht war die Aufwertung der Unteroffiziersausbildung ein längst fälliger Schritt. Angesichts der Verantwortung, die der Unteroffizier in der Armee 95 zu tragen hat, wäre eine Verkürzung der sechswöchigen Unteroffiziersschule nicht verantwortbar. Die Probleme in der RS müssen anders gelöst werden. Eine Arbeitsgruppe des SUOV hat sich dieses Themas angenommen und Vorschläge zusammengestellt.

SUT 2001

An der Sitzung vom 11. Januar 1997 hat der Zentralvorstand beschlossen, die laufende Arbeitsperiode um ein Jahr zu verlängern und mit den Schweizerischen Unteroffizierstagen im Jahr 2001 abzuschliessen. Ein entsprechender Antrag wird für die Präsidentenkonferenz vom 5. April und die Delegiertenversammlung vom 3. Mai 1997 vorbereitet. Die SUT 2001 werden aus einem Wettkampf- und einem Schau teil bestehen. Als Zentralfest und Leistungsschau soll dieser Anlass im Rahmen der Landesausstellung/Expo die ausserdienstliche Arbeit unseres Verbandes präsentieren. (SUOV INFO/PWK/CPR)

53. Militärischer Bachtel-Winterwettkampf, 25. Januar 1997 in Bäretswil

Von Ernst Bogner, Oetwil am See



Der Winter 1997 liess sich gut an, auch in der Zürcher Oberländer Gemeinde Bäretswil, dem Wettkampfzentrum des 53. Bachtel-Winterwettkampfes, organisiert vom Unteroffiziersverein des Zürcher Oberlandes. Aber der Föhn und der nachfolgend einsetzende Regen haben die weisse Herrlichkeit weggeputzt. Nun stand es fest, auch dieses Jahr mussten die Teilnehmer anstelle des geplanten Langlaufes einen Geländelauf absolvieren.

Der Wettkampf wurde in verschiedenen Kategorien durchgeführt. Männliches Militär absolvierte einen 3-Kampf, bestehend aus Gewehrschiessen, Werfen von HG-Wurfköpfen und Geländelauf. Frauen der Armee und Junioren bestritten einen 2-Kampf. Neben dem Geländelauf konnten sie sich im Schiessen



oder Werfen messen. In der Kategorie 1-Kampf – offen für alle – entschieden sich die Teilnehmer je nach Kondition für den 6 km langen oder 3 km kurzen Geländelauf.

Eine stattliche Anzahl Teilnehmer und zwei Teilnehmerinnen fassten im Wettkampfzentrum Bäretswil die Startnummern, dazu das obligate Fünf-Farben-Tenu. Mit Pinzgauern, gesteuert von Mitgliedern des Militärfahrvereins Zürcher Oberland, erfolgte der Transport in das Wettkampfgelände Wappenswil.

Der Wettkampf

Geschossen wurde in der Stellung liegend. 3 und 5 Schüsse mit Zeitbegrenzung auf ein in 120 m Entfernung plaziertes Fallziel, eine Norwegerscheibe, die beim Auftreffen des Geschosses für einen kurzen Moment seitlich wegkippt. Wm Toni Rüdisüli, Chef des Schiessplatzes, meinte, es werde sehr gut geschossen. Beim HG-Werfen amteite Senior Wm Jules Rickenbacher vom UOV Zürich als kompetenter Chef dieser Disziplin. Auf 20 m Distanz mussten mit sechs 500 Gramm schweren Wurfköpfen – Modell 43 oder 85 – kreisförmige Ziele mit Durchmesser von 1, 2 und 3 m – getroffen werden. Es sei erstaunlich, wie vor allem die routinierten 3-Kämpfer diese nicht leichte Aufgabe ohne einen Verlusttreffer erledigten, so Rickenbacher.

Beim Geländelauf spurteten die Läufer über noch von Schneeresten bedeckte Wiesen, schmale Wege und asphaltierte Straßen zum Ziel. 6 Kilometer leicht abwärts, leicht aufwärts, immer im Trab, gingen dem Routinier Hans Grämiger von der UOG-Zürichsee rechtes Ufer schon in die Beinmuskeln. 21 Minuten sei eine gute Zeit – besser als im Vorjahr, erklärte Grämiger noch etwas ausser Atem seinem Kollegen.

Die Gäste

Oblt Max Baracchi, der verantwortliche Organisator, und der Präsident der UOVZO Peter Hausmann freuten sich über die vielen Gäste, die sie im Wettkampfzentrum begrüssen durften. Unter ihnen Regierungsräte Rita Führer, Divisionär Hans Gall, Kommandant der Territorialdivision 4, Hptm Werner

Kuhn, Stellvertreter des Kreiskommandanten, der Statthalter des Bezirkes Hinwil, Bruno Müller, und weitere Gäste von Militärvereinen und Behörden. Nach dem Apéro besichtigte die illustre Gesellschaft das Wettkampfgelände. Mit viel Interesse und Applaus verfolgten sie die Postenarbeiten der Wettkämpfer. Der UOV Zürcher Oberland dankt ihnen für das gezeigte Interesse an der ausserdienstlichen Tätigkeit.

Nach der Rückgabe des gefassten Materials durften die Teilnehmer eine schöne Medaille, diesmal geschmückt mit dem Gemeindewappen von Hittnau, entgegennehmen. Beim offerierten Mittagsmahl war dann der erlebte Wettkampf – trotz Ski-Abfahrtsrennen im Fernsehen – nochmals Gesprächsthema Nummer eins.

Auszug aus der Rangliste:

Kategorie A (Alter bis 29): 1. Peter Knödler, UOV Reiat, Schaffhausen, 3607 Punkte. 2. And Rohrer, 3450. 3. Beat Leu, Kanuclub, Schaffhausen, 3197. 4. Martin Schweizer, UOV ZH Oberl, Rüti, 3054.

Kategorie B (Alter 30 bis 39): 1. Roland Hart, UOV Reiat, Thayngen, 3650. 2. Denis Flury, UOV Winterthur, Bäretswil, 3253. 3. Max Muhl, UOV Reiat, Büttenhard 3151. 4. Tobias Streit, Uster, 2814.

Kategorie C (Alter 40 bis 49): 1. Arthur Sumi, Thurg. WSV, Wigoltingen, 3307. 2. Heini Bosshard, UOV Töss, Hofstetten, 3245. 3. Walter Leeser, SC am Bachtel, Saland, 3200. 4. Marcel Müller, UOV Töss, Kollbrunn, 2927.

Kategorie D (Alter 50 bis ?): 1. Peter von Grebel, UOV ZH Oberl, Tann, 3807. 2. Hans Baumgartner, UOV Winterthur, Benken, 3689. 3. Franz Waser, Zch Patrouille, Truttikon, 3648. 4. Hans Grämiger, UOG Zürichsee r U, Baden, 3644.

Kategorie E (FDA/RKD): 1. Renate Waser, Truttikon, 1825.

Kategorie F (Junioren): 1. Marco Böni, UOG Zürichsee r U, Wettingen, 3825. 2. Felix Hüsser, UOG Zürichsee r U, Rudolfstetten, 2450. 3. Martin Hauser, Illnau, 2290. 4. Thom Hauser, Illnau, 1762. 5. Patrick Koller, UOG Zürichsee r U, Berikon, 1550. 6. Markus Merz, Davos Platz, 427.

Der traditionelle Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf am 12./13. April 1997 in Neuauflage

Von Wm Ernst Bogner, Oetwil am See

Seit 30 Jahren organisierte der Unteroffiziersverein Schaffhausen gemeinsam mit der Offiziersgesellschaft den im In- und Ausland bekannten, traditionellen Nachtpatrouillenlauf. Nun fand im Organisationsgremium ein Generationenwechsel statt, und damit wurde auch der Wettkampf neu gestaltet und in «1. Internationaler Schaffhauser Militärwettkampf» umbenannt, wie Major im Generalstab Martin Vögeli, Chef des kantonalen Amtes für Militär und Zivilschutz, dem Mitarbeiter des Schweizer Soldat erklärte. Für die Administration, Organisation und Durchführung zeichnet neu die kantonale Militärverwaltung Schaffhausen, gemeinsam mit den militärischen Vereinen des Kantons.

Die neue Wettkampfanlage

Die in Zweiergruppen startenden Wettkämpfer haben sich schon am Samstagmittag in einem technischen – und in der Nacht – in einem läuferischen Teil zu bewähren. Im technischen Teil müssen die Teilnehmer folgende Aufgaben lösen:

Je ein Präzisionsschiessen mit Zeitbegrenzung, auf Distanz 300 m mit dem Sturmgewehr (Stgw), ein Simulatorschiessen mit der Panzerfaust, ein Crosslauf, HG-Zielwurf, ein Sturmgewehr-Simulatorschiessen, ein Geschicklichkeitsparcours und ein Gefechtsschiessen mit dem Stgw.

Im läuferischen Teil, der im Taz 90 mit frei wählbarem Schuhwerk, jedoch ohne Waffe bestritten werden soll, haben die Gruppen einen – nennen wir ihn – dreiteiligen Kleeblatt-Skorelauf mit Zeitbegrenzung zu absolvieren. Ein Postenlauf, bei dem die Wettkämpfer nach einem ersten Postensuchen zum festgelegten Fixpunkt zurückfinden, um im nächsten



Major i Gst Martin Vögeli
Chef Organisationskomitee

Kleeblatt das Anlaufen der Posten fortzusetzen und dies sinngemäss auch beim dritten Kleeblatt. Für den anspruchsvollen technischen Teil muss die Gruppe einen Zeitbedarf von zirka 2,5 bis 3 Std einplanen. Für den Skore, zirka 1,5 Std für das Laufen und für den Transfer ins Gelände.

Wettkämpfer ohne Ambitionen auf den technischen Teil wird an dessen Stelle ein Präzisionsschiessen mit Zeitbegrenzung, auf Distanzen 300 m, 50 m oder 25 m angeboten und zusammen mit dem Skorelauf-Resultat rangiert.

Das Tenue

Alle Wettkämpfer rücken im Dienst- oder im Tarnanzug zum Anlass ein. «Wenn die Teilnehmer aus dem Ausland jeweils in ordentlicher militärischer Kleidung nach Schaffhausen kommen, so dürfe man auch den Schweizer Wettkämpfern zumuten, die Zivilkleider für diesen militärischen Anlass zu Hause zu lassen», begründete Martin Vögeli diese Anordnung.

Funktionäre

Um den Wettkampf tadellos durchführen zu können, braucht es unzählige Helfer. Das Organisationsgremium hofft, dass alle militärischen Vereine des Kantons Schaffhausen Mitglieder für die interessanten Funktionärsaufgaben aufbieten. Wenn nötig, soll mit sanftem Druck auf die Sektionen nachgeholfen werden. Für die Simulatorschiessen haben sich wie schon oft, Instruktoren und Aspiranten der Offiziersschule Zürich mit den Computerschiess- und Auswerte anlagen aus Ausbildungszentren mit ihren Helfern zur Verfügung gestellt.

Teilnehmer

- Die Organisatoren erwarten Anmeldungen von Wettkämpfern:
- Aus militärischen Vereinen
- Von Angehörigen aller Waffengattungen der Schweizer Armee aus Schulen und WKS
- Von Polizeikorps
- Von ausländischen Truppenangehörigen (Aktive und aus Reserveverbänden)
- Von Junioren (Alter 16 bis 20)

Finanzielles

Der finanzielle Aufwand des «1. Internationalen Schaffhauser Militärwettkampfes» kann natürlich nicht mit der mutmasslichen Summe des Startgeldes gedeckt werden. Die Organisatoren erhoffen grosszügige Unterstützung von etlichen Sponsoren.

Verschiedenes

Gestartet wird in vier verschiedenen Altersklassen. Genauere Angaben über die Abstufung waren leider vor der Drucklegung dieses Berichtes nicht greifbar. Das Wettkampfzentrum ist in den Gebäuden der Schaffhauser Militärverwaltung und in der Dreifachhalle auf der Breite untergebracht. Parkplätze sind in nächster Nähe genügend vorhanden. Die Zufahrt wird jaloniert. Ab Bahnhof Schaffhausen bedienen Busse der Verkehrsbetriebe die Wohngegend Breite. Für Teilnehmer, die nach dem Wettkampf nicht

heimreisen können, steht eine gute Unterkunft zur Verfügung. Auch für die Verpflegung ist gesorgt. Zahlreiche, bereits eingeladene Gäste aus Militär, Behörde und Politik aus dem In- und Ausland und die Schaffhauser Bevölkerung werden den spannenden Wettkampf sicher mit Interesse verfolgen.

Administratives

Anmeldungen sind erwünscht unter gleichzeitiger Einzahlung von 50 Franken auf das Postcheckkonto 82-1104-8, Kantonale Offiziersgesellschaft, 8200 Schaffhausen. Internationaler Militärwettkampf 1997. Mit Angabe des Vereins/Truppe/Reserveverband, Alter, Übernachtung ja/nein usw. Die Kategorieninteilung erfolgt aus organisatorischen Gründen erst am Wettkampftag. Offizieller Anmeldeschluss ist der 29. März 1997. Am Wettkampftag sind Nachmeldungen noch möglich. Bei unentschuldigtem Nichtstarten kann das Startgeld leider nicht zurückerstattet werden. Die Schaffhauser freuen sich auf Ihre Teilnahme

Kontaktadresse:

Major i Gst Martin Vögeli,
Postfach 28
8204 Schaffhausen
Tel 052 632 72 92 oder aus dem Ausland:
0041 52 632 72 92

und Zivilschutz; D: Junioren und Sportvereine). Der Wettkampf ist in vier Teilen zu absolvieren.

Der Rennläufer startet auf der Piazza Magoria, erreicht durch die Via Orico das Innere des Castelgrande und über die Schlossmauern Saleggi. Dort absolvieren die Teilnehmer das HG-85-Werfen (mit Strafrunden, System Biathlon, falls Ziel verfehlt).

Von Saleggi aus startet der Fahrradfahrer zum zweiten Abschnitt. Auf einem modernen Mountain-Bike erreicht er das Liceo, wo das Sturmgewehrschiessen am Simulator stattfindet (bei Fehlschuss die üblichen Strafrunden).

Anschliessend durchquert ein Rennläufer das Stadtzentrum und erreicht über das Schloss Montebello das Schloss Corbaro.

Der letzte Rennläufer absolviert eine Rennstrecke, welche durch die Quartiere Artore und Daro, über die neue Passerelle der SBB und durch die Viale Stazione ins Ziel auf der Piazza Magoria führt. Ein Wettkampf, der von den Teilnehmern als fesselnd und einzigartig erkannt wird.

Das Organisationskomitee hat die neuen Herausforderungen mit den Erfahrungen verbunden und verspricht sich damit Erfolg für die Zukunft.

Die Offiziersgesellschaft Bellinzona lädt hiermit alle Interessenten ein, am **Sonntag, 13. April 1997**, am ersten **Military Cross Bellinzona** teilzunehmen. Es wird alle zwei Jahre durch die Offiziersgesellschaft Bellinzona durchgeführt. (In den Zwischenjahren wird es im gleichen Rahmen von der Sektion der Unteroffiziere Bellinzona organisiert.)

Zusätzliche Informationen über die neue Gestaltung des Wettkampfes sind erhältlich bei **Oberst Franco Valli, Präsident der OG, via Convento 4, 6500 Bellinzona**.

Offiziersgesellschaft Bellinzona
Oberst Franco Valli



MILITÄRSPORT

CIRCOLO DEGLI UFFICIALI BELLINZONA

Organisiert durch die Offiziersgesellschaft

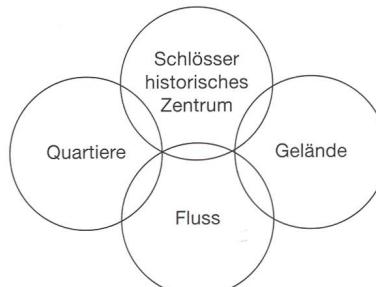
Welcome ... «Military Cross Bellinzona»

Die Folgen der Armeereform 95 haben unsere Armee spürbar verändert. Auch die Verantwortlichen der militärischen und paramilitärischen Vereinigungen haben über ihren Veranstaltungsplan nachgedacht betreffend die Aktivitäten ausserhalb des Dienstes.

Aufgrund einer logischen Entwicklung und einer immer mehr gefragten, unbedingt notwendigen Flexibilität hat sich die Offiziersgesellschaft Bellinzona entschieden, ihren Hauptanlass zu überdenken und zu überarbeiten und anstelle der traditionellen «Staffeta del Gesero» einen modernen, anziehenden Wettkampf durchzuführen.

Der neue Wettkampf basiert auf folgender Idee: Durchqueren der Stadt, der Plätze, der Quartiere und der Schlösser unter Einbezug der Bevölkerung, internationale Beteiligung und für jugendliche Teilnehmer zugelassen.

Demzufolge hat sich das Komitee der OG Bellinzona entschlossen, die neue internationale Stafette der OG Bellinzona «Military Cross Bellinzona» zu nennen. Es handelt sich dabei um einen Wettkampf, der sich symbolisch um «vier Kreise» abwickelt; jeder Kreis zeigt einen Teil der Stadt und deren Besonderheiten.



Die Wettkämpfer sind in vier Kategorien aufgeteilt (A: Militär und Polizei; B: Sportvereine, C: Feuerwehr

Divisions-Standarten ins Prättigau und das Engadin

Bei strahlendstem Sonnenschein fanden die Wintermeisterschaften der Geb Div 12 in Klosters statt. Mit am Start Mannschaften der deutschen Bundeswehr und Wettkämpfer aus Österreich. Die Schweizer liessen sich jedoch auch heuer die Butter nicht vom Brot nehmen ... höchstens den Honig.

Allen voran die Engadiner, Prättigauer und Glarner wollten mit einer Standarte im Kofferraum nach Hause fahren. Letztere mussten sich mit Medaillen zufrieden geben, diese räumten sie aber gehörig ab. Ging der Triathlon-Tagesieg noch an den Bündner Mario Riatsch, belegten die Innerschweizer Richard Jenny und Rudolf Menzi Platz eins und zwei bei den Gästen. Beim nächtlichen Parallelslalom schlug Richard Jenny (ehemals Profirennfahrer in Übersee) ein zweites Mal zu und sorgte für einen Schweizer Doppelsieg vor den Gästen aus Deutschland.

Bündner hielten dagegen...

Beim Gebirgslauf gab es die erste von zwei Divisions-Standarten zu holen. Damit diese nicht so einfach in die Tödi-Region entschwindet, dafür sorgte die Pal Kp III/111 (Leo Lietha, Hansruedi Jäggi, Brosi Fluor). Als neue Divisionsmeister durften sich die Prättigauer gratulieren, mussten aber zur Kenntnis nehmen, dass sich alleine fünf Glarner Teams in den ersten sieben Rängen klassiert hatten. Den Tagessieger holte sich die Gästemannschaft der Kp Graubünden.

«Pokerspiel» beim Staffellauf

Bei idealen äusseren Bedingungen wurde beim Staffellauf trotzdem «gepokert». In der Hoffnung auf eine langsame Startrunde änderte die Kp Graubünden die Startordnung, so dass ihr Schlussläufer zum Startläufer wurde. «Den zweiten Platz haben wir uns rein durch Taktik geholt. «Wir haben gepokert und gewonnen», meinte Kp Markus Meier und weiter «mehr ist nicht drin gewesen. Die Tages sieger vom Kdo FWK Reg 8 sind halbe Profis.» Auch die drittplazierten Gäste aus Deutschland waren mit ihrem Staffellauf zufrieden. «Die Konkurrenz war stark, ausserdem ist bei uns die halbe Mannschaft mit Grippe ausgefallen. Das Schiessen mit Eurer Flinte geht besser als mit der unseren», sagte